

Show me! What is love?

Von AliceNoWonder

Kapitel 2: Euer Wunsch ist ihm befehl

Ciel schaut seinen Butler kurz eine Weile an und wendet dann seinen Blick wieder in den Flur. Zweifel kommen in ihn hoch, ob es wirklich eine gute Idee war, was er seinem Butler aufgetragen hat. Er weiß, dass Sebastian immer jeden seiner Wünsche befolgt, bis zu dem Tag, an dem sein Wunsch erfüllt wird und er auch zu einem Dämon wird. Aber dieser Tag ist noch lange hin. Erst mal muss er rausfinden, was Lizzy so an ihn findet. Dafür möchte Ciel verstehen, was Liebe heißt.

Er wartet immer noch darauf, dass Sebastian was macht, doch nichts passiert. Kurz seufzt er. Vielleicht sollte er doch wo anders hingehen. *Das wird heute sicher nichts mehr*, denkt er und steht auf.

In diesem Moment, wo er steht, zieht Sebastian ihn am Arm und drückt ihn gegen die Wand. „Se ... bastian ...“, bringt Ciel nur raus. Seine Hände sind auf den Rücken gelegt und Sebastian kommt mit seinem Gesicht ganz nah an sein Ohr. „Ich erfühle ihren Wunsch“, flüstert er seinen Herren ins Ohr und knabbert sanft an seinem Ohrläppchen.

Ciels Augen weiten sich. So hatte er sich das nicht vorgestellt und dennoch kann er sich nicht wehren. Sein Körper ist zu steif.

Er spürt, wie Sebastians Hand unter seinem Oberteil rutscht und seinen Bauch streichelt. Tränen kommen Ciel in die Augen, doch kann er nichts dagegen tun. Er ist seinem Butler Ausgeliefert.

Sebastians Hand geht weiter nach oben, bis zu seiner Brust. Sanft drückt er seine Brustwarzen zusammen. Ciel quiekt kurz auf. Die Tränen in seinen Augen, doch lässt er es zu. Langsam bekommt er Regung in seinem Körper wird, doch tut er nichts. Ein Teil von ihm befiehlt Sebastian in Gedanken aufzuhören und ein anderer Teil möchte wissen was sein Butler mit ihm vorhat. Dieser Teil hat gerade die Oberhand. Ciel ist einfach zu neugierig, als das er nun Sebastian befehlen kann aufzuhören.

Die Hände von seinem Butler sind so sanft, als er leicht in seine Brustwarze kneift und anfängt sie zu massieren.

Für einen Moment genießt es Sebastian auch, obwohl er sich im Inneren noch wehrt. Dann ist Sebastians Hand wieder aus seinem Oberteil, an der frischen Luft.

Eine leichte Enttäuschung kommt in den jungen Earl hoch, dennoch ist er auch erleichtert, dass Sebastian von ihm abgelassen hat, doch nicht für lange.

Sebastian dreht seinen jungen Herrn um und kommt mit seinem Gesicht ganz nah an seines. Die Lippen von dem Butler treffen auf die von seinem Herren. Ciels Augen weiten sich. Seine Hände wehren sich gegen den Kuss, doch nicht für lange. Schnell gibt sich Ciel seinen Butler hin. Viel mehr ist er enttäuscht, als er den Kuss löst. „Auf machen“, wispert Sebastian.

Nur langsam öffnet Ciel seinen Mund, nur ein bisschen, doch das Reicht Sebastian schon. Er küsst seinen Herrn wieder und seine Zunge dringt in die Mundhöhle von dem jungen Earl ein. Ciel probiert sich gegen den Kuss zu wehren, seine Zunge probiert ein Versteck zu finden, doch Sebastian nicht hinkommt, doch gibt es kein Versteck. Sebastians Zunge hat schnell die von seinem Herrn gefunden und umschließt diese. Der Kuss wird zu einem leidenschaftlichen Zungenkuss, dessen Ciel nicht entfliehen kann.

Langsam merkt er, wie Ciels Hand in seine Hose wandert und auch in seine Unterhose, immer tiefer dringt er ein, bis er das Glied von seinem Meister in der Hand hält.

Das ist der Moment, wo es in Ciel klick macht.

Das kann nicht sein, denkt dieser und bringt die Kraft auf, um Sebastian von sich wegzustoßen.

Der Butler sieht seinen Meister nur an und wischt sich den Speichel von seinem Mund. Beide sagen nichts.

Der junge Earl sieht seinen Butler eine Weile an, ehe er wegläuft. Er will nur noch aus dem Zimmer raus. Weg von seinem Butler.

Die Tür stößt er auf und läuft weiter, doch kommt er nicht weit. Auf dem Flur bleibt er liegen, leicht zittert er. So hatte er sich das nicht vorgestellt und das Schlimmste, in seinem Inneren hat es ihn gefallen.